

M.

Machen, thun, verrichten, verüben. Es kommt auf die richtige Anwendung dieser Wörter sehr viel an; denn ein jedes bedeutet etwas Anderes, obwohl alle drei ein **Thun** anzeigen. Wie man aus dem Charmides sieht, versteht Schleiermacher unter „**thun**“: das Handeln im Allgemeinen, abgesehen davon, was **gethan** wird, von welcher Art es sey. Mit dem **Machen** scheint durchaus der Gedanke von „**hervorbringen**“ unzertrennbar zu seyn; wobei es jedoch auch nicht darauf ankommt, was **gemacht** wird, ob es gut oder nicht gut sey. Das **Verrichten** setzt nothwendig Besonnenheit voraus und wird allemal im guten Sinne gebraucht. **Verüben** wird immer in schlimmer Bedeutung angewendet, und heißt, etwas Unrechtes **thun**. Im gemeinen Leben wird das Wort „**thun**“ in einer so unbestimmten Bedeutung genommen, daß man oft nur den Schein von Handeln darunter versteht und es fast gleichbedeutend mit „**sich verstellen**“ gebraucht wird.

Und **th u'** mir doch nicht so vertraut!
Wie mancher hat nicht seine Braut
Belogen und betrogen!

Es wird so ganz im Allerallgemeinsten Handeln darunter verstanden, daß man in der vertraulichen und poetischen